



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2016

BADISCHE STAHLWERKE GMBH



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Umweltbelange / Leitsatz 04 Ressourcen	4
Umweltbelange / Leitsatz 05 Energie und Emissionen	6
Ökonomischer Mehrwert / Leitsatz 07 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	7
5. Weitere Aktivitäten.....	9
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	9
Umweltbelange.....	13
Ökonomischer Mehrwert.....	14
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	14
Regionaler Mehrwert.....	15
6. Unser WIN!-Projekt	16
7. Kontaktinformationen	18
Ansprechpartner	18
Impressum	18

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die BSW produziert mit einer Belegschaft von ca. 850 Mitarbeitern jährlich etwa 2,3 Mio. Tonnen Walzprodukte aus Stahl. Damit zählt die BSW zu den produktivsten Unternehmen weltweit. In Baden-Württemberg sind wir bis zum heutigen Tag das einzige Stahlwerk. Der Standort im Kehler Rheinhafen, auf einer kleinen Landzunge von nur 395.000 m² zwischen einem der drei Hafenbecken und der Kinzig, ist dabei auch heute noch ein entscheidender Erfolgsfaktor für das Unternehmen.

Nachhaltigkeit ist eine entscheidende Herausforderung der Gegenwart und eine der wichtigsten Aufgaben zur Sicherung unserer künftigen Lebensgrundlagen. Das heißt unter anderem, dass schon in der Entwicklungsphase eines Produktes die nach dem Gebrauch anstehende Verwertung bzw. umweltverträgliche Beseitigung zu berücksichtigen ist.

Die Stahlherstellung im Elektrolichtbogenofen hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem effizienten Verfahren entwickelt. Die BSW hat in der Vergangenheit erreicht, die Leistungen des Unternehmens nachhaltig zu gestalten und werden dies auch in Zukunft soweit technisch und wirtschaftlich möglich weiterführen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 20.05.2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Ausbildungspartnerschaft „Rêve“, Straßburg & Kehl

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: Bereitstellung aller notwendiger Materialien und des personellen Bedarfs zur Durchführung der Ausbildung

Projektpate: -

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 4: Ressourcen
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen
- Leitsatz 7: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Die Arbeitsplätze der Badischen Stahlwerke GmbH und darüber hinaus viele Arbeitsplätze in der Region sind von einem langfristigen Unternehmenserfolg abhängig.

Dieser Erfolg kann in der heutigen wirtschaftlichen Situation nur durch Energieeffizienz, Produktivität und Einsparung von Ressourcen erreicht werden. Als Elektrostahlwerk recyceln wir Schrott und schonen die natürlichen Ressourcen bereits seit 1968.

Weiterhin ist der Erfolg nur mit motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern möglich. Aus diesem Grund bilden wir unsere Mitarbeiter in unserer eigenen Ausbildungsgesellschaft aus. Der Erfolg und die Qualität der Ausbildung wird durch einen Anteil von ca. 30 % externer Auszubildenden aus Firmen der Region gewährleistet. Die Schwerpunkte 4, 5 und 7 sind uns besonders wichtig, weil Sie die Eckpfeiler unseres Unternehmenserfolgs darstellen.

Umweltbelange / Leitsatz 04 Ressourcen

ZIELSETZUNG

Die Gewinnung von Legierungen im außereuropäischen Ausland ist sehr problematisch in Bezug auf Arbeitsplatzzustände und Kinderarbeit aber auch durch Schädigung der Umwelt.

Zum Jahreswechsel 2013/2014 haben wir durch die größte Investition der BSW-Geschichte (Um- bzw. Neubau Walzwerk) die Voraussetzungen geschaffen, uns neu auszurichten. Diese neue Ausrichtung ermöglicht die erforderlichen Stahlqualitäten durch die Methode „thermomechanisches Walzen“ mit weniger Legierungen herzustellen und somit natürliche Ressourcen zu schonen. Dies gilt es in den kommenden Jahren weiter zu optimieren.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Um- bzw. Neubau Walzwerk und damit die Möglichkeit des „thermomechanischen Walzen“ geschaffen.
- Optimierung des Produktionsprozesses

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Bei BSW konnten in 2016 über alle zu erzeugenden Qualitäten die Legierungen Mangan, Ferroniob und Silicomangan eingespart werden. In der Einsparung von Ferroniob und Silicomangan haben wir unser Ziel für 2016 bereits in 2015 erreicht. Dieser Schwerpunkt wurde auch im Jahr 2016 weiter verfolgt.

Aufgrund von Produktionsoptimierungen konnte in 2016 im Vergleich zum Basisjahr 2013 das Ziel noch nicht vollständig erreicht werden.

INDIKATOREN

Legierung	Ziel Einsparung 2013 - 2016 in %	Stand Einsparung 2016 in %
Mangan	15	6
Ferrovandium (FeV)	50	/
Ferroniob (FeNb)	50	69
Silicomangan	7,5	20

AUSBLICK

Da wir unsere Zieleinsparung in 2016 nicht vollständig erreicht haben, werden wir das Ziel bis 2019 weiter verfolgen.

- Weitere Optimierung des Produktionsprozesses
- Unser Ziel: die Einsparungsziele bis zum Jahr 2016 werden auf das Jahr 2019 fortgeschrieben. Das Basisjahr 2013 bleibt bestehen.

Umweltbelange / Leitsatz 05 Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Bei den Badischen Stahlwerken wird Schrott im Elektrolichtbogenofen bei ca. 1.600 °C eingeschmolzen. Im Walzwerk werden die Zwischenprodukte (Knüppel) mit ca. 850 °C eingesetzt. Am Ende der Produktion von Walzwerk 1 wird der fertige Stahl (Stabstahl) wieder abgekühlt. Die im Prozess entstehende Abwärme stellt ein hohes Potential dar. Wir wollen diese Wärme nutzbar machen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Fertigstellung und Start einer ORC-Versuchsanlage zur Gewinnung von 1.400.000 kWh/Jahr für den Eigenbedarf und damit Einsparung der Energie
- Weitere Energieeinsparprojekte:
 - Wir haben unseren Mix an Einsatzmaterialien optimiert.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Frühjahr 2014 haben wir eine Versuchsanlage zur Stromerzeugung aus Abwärme nach dem Organic Rankine Cycle (ORC) – Prinzip installiert. Diese hat eine maximale elektrische Leistung von 200 kW und kann zusätzlich ca. 700 kW thermisch auskoppeln.

Zur Optimierung unserer Einsatzmaterialien konnten wir eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes erreichen:

3. Handelsperiode 2013 - 2020

Basisjahr 2005

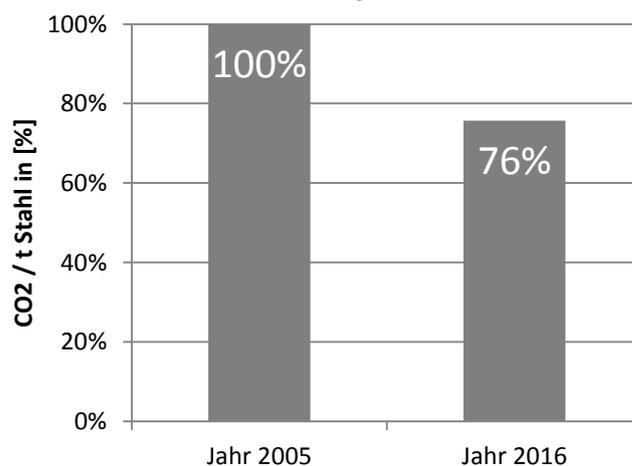


Abbildung 1: CO₂ / t Stahl in %

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Indikator 1: CO₂-Ausstoß

- Der CO₂ Ausstoß im Jahr 2016 konnte auf 76% CO₂/t Stahl im Vergleich zum Basisjahr 2005 verringert werden.
- Unser Ziel ist es diesen bereits sehr niedrigen CO₂-Ausstoß mindestens beizubehalten

AUSBLICK

Ein kontinuierlicher Betrieb der ORC-Anlage von einem Jahr konnte bisher noch nicht erreicht werden, da sich zum einen die Inbetriebnahme der Anlage verzögerte und zum anderen diverse Störungen einen durchgängigen Betrieb nicht ermöglichten. Es ist aber unser Ziel diese Feldtestanlage auch bezüglich des Verhältnisses von erzielbarer elektrischer und nutzbarer thermischer Leistung weiter zu optimieren.

Auch im kommenden Jahr wollen wir am Thema Energie und Emissionen als Schwerpunktthema festhalten und einen durchgängigen Betrieb der ORC-Anlage anstreben.

Ökonomischer Mehrwert / Leitsatz 07 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

ZIELSETZUNG

Der Grundstein für die Erreichung festgelegter Unternehmensziele sowie den Fortbestand sichert eine solide Ausbildung, weswegen berufliche Bildung als eine wichtige Investition in die Zukunft gesehen wird. Gut ausgebildete Fachkräfte mit einem beruflichen Bildungsweg sichern uns den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt.

Mit Mut und viel Engagement wollen wir das 180 ° Einzugsgebiet auf 360 ° in Richtung Frankreich öffnen und mit einer grenzüberschreitenden Ausbildung inkl. Sprachschule die Ausbildungszahlen dem demographischen Wandel zum Trotz festigen („Rêve“, siehe WIN-Projekt).

Durch Schaffung eines positiven Arbeitsumfeldes und interessanten Projektarbeiten gestalten wir bei den Badischen Stahlwerken eine attraktive Ausbildung. Zusätzlich bieten wir während der abwechslungsreichen Ausbildung Teamtraining, Workshops und gemeinsame Aktivitäten an.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Beibehaltung des Spektrums von 15 Ausbildungsberufen mit 150 Auszubildenden.
- Fortführung der gestuften Ausbildung (von der Fachkraft der Metalltechnik zum Industriemechaniker/in oder Verfahrensmechaniker/in)
- Grenzüberschreitende Ausbildung mit Frankreich („Rêve“; siehe WIN-Projekt)

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Das Ausbildungsspektrum mit 15 Ausbildungsberufen (inkl. der gestuften Ausbildung) konnte mit 170 Auszubildenden im Jahr 2015 und 150 Auszubildenden im Jahr 2016 auf einem weiterhin hohen Niveau beibehalten werden.

Im Zuge des Projektes „Revé“ (siehe WIN-Bericht) konnten in 2015 sechs und in 2016 fünf französische Jugendliche mit dem Einstiegsqualifizierungspraktikum beginnen. Aktuell werden bereits im ersten bis dritten Lehrjahr der Ausbildung insgesamt elf französische Jugendliche ausgebildet.

INDIKATOREN

	Indikator 1: Anzahl der Auszubildenden über alle Berufszweige	Indikator 2: Anzahl der Teilnehmer im Rahmen von Revé
2015	170	6
2016	150	5

AUSBLICK

Wir wollen die 15 Berufsbilder mit der hohen Anzahl an Auszubildenden mindestens beibehalten sowie die gestufte Ausbildung und die grenzüberschreitende Ausbildung mit Frankreich weiter fortführen.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Juli 2016: erfolgreiche Rezertifizierung nach „SustSteel“ (Gütesiegel für nachhaltigen Stahl); eine Voraussetzung zum erfolgreichen Bestehen, ist unter anderem die Beachtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte.

Ergebnisse und Entwicklungen:



Abbildung 2 SustSteel Zertifikat

Ausblick:

- Weitere Zertifizierung nach „SustSteel“

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements wurden in 2016 diverse Kurse, Seminare, Aktionen und ganzjährige Angebote von unseren Mitarbeitern wahrgenommen. Neben den unter Leitsatz 12 genannten sind weitere Beispiele für Kurse und Seminare: Ernährungskurs zur Gewichtsreduktion, Nichtraucherseminar, Rückenworkout, Progressive Muskelentspannung und eine Laufgruppe. Beispiele für Aktionen: Teilnahme an Firmenläufen und Halbmarathon. Beispiele für ganzjährige Angebote: Kooperationen mit Gesundheitszentren und die Betriebliche Sozialberatung.



Abbildung 3 BSW ist beim Firmenlauf B2Run dabei

- Durch unsere jährlich stattfindende Apfelaktion mit dem Motto „an apple a day keeps the doctor away“ wollen wir zur gesunden Ernährung motivieren.
- Durch die ebenso jährlich stattfindende Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“ haben Mitarbeiter, die in einem festen Zeitraum eine bestimmte Anzahl an Tagen ihren Arbeitsweg mit dem Fahrrad bewältigen, die Möglichkeit an einer Verlosung teilzunehmen. Die Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“ wie auch die Apfelaktion erfreut sich großen Zulaufs.



Abbildung 4 BSW-Apfelaktion

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Durch die Betriebliche Sozialberatung bietet BSW allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei persönlichen und beruflichen Problemen Beratung und Hilfe an. Als Beispiele können hier Hilfe bei Stressbewältigung, finanziellen Problemen oder Problemen und Konflikten am Arbeitsplatz genannt werden.

Dieses Angebot der betrieblichen Sozialberatung wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zunehmend in Anspruch genommen.

bwlw
Baden-Württembergischer
Landesverband für Prävention
und Rehabilitation

Wir möchten damit

- zeigen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittelpunkt stehen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem aktiven und gesunden Lebensstil anregen und befähigen
- das Betriebsklima verbessern
- die Arbeitsumgebung gesundheitsförderlich gestalten
- Burnout oder innere Kündigung vermindern
- zwischenmenschliche Spannungen und Konflikte reduzieren

Betriebliche Sozialberatung

ein Angebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BSW-Gruppe

GESUND LÄUFT'S RUND!

Abbildung 5 Flyer-Ausschnitt zur Betrieblichen Sozialberatung bei BSW

Ergebnisse und Entwicklungen:

Bei allen Kursen und Seminaren, die angeboten wurden, konnte die maximale Teilnehmerzahl erreicht werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Zahlen der Aktionen und ganzjährigen Angebote sind in der untenstehenden Tabelle aufgelistet.

Aktion oder Angebot	2015	2016
Radaktion	115 Mitarbeiter/innen	114 Mitarbeiter/innen
Gesundheitszentren	85 Mitarbeiter/innen	95 Mitarbeiter/innen
Firmenläufe	31 Mitarbeiter/innen	43 Mitarbeiter/innen
Apfelaktion	1,5 t Äpfel	1,8 t Äpfel

Ausblick:

- Ziel: Gesundheitskurse, Seminare und Sportgruppen werden weiterhin angeboten. Ebenso wollen wir die Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“ weiter unterstützen

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir informieren unsere Nachbarn in unserer Umwelterklärung über alle wichtigen Kennzahlen, Fakten und Vorhaben der BSW. Außerdem nehmen wir bei Bedarf an den Ortschaftsrat Sitzungen in der anliegenden Gemeinde teil, um beispielsweise Ergebnisse durchgeführter Lärmmessungen vorzustellen.
- Ende September 2016 fand ein Familientag statt, an dem insgesamt mehr als 2400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kehler Unternehmen mit Familienangehörigen, Freunden und Bekannten teilnahmen.

Ergebnisse und Entwicklungen:



Abbildung 6 Zeitungsausschnitt "Bericht der Ortschaftsrat Sitzung in Auenheim"

WEITERE AKTIVITÄTEN



Abbildung 7 Eindrücke Familientag 2016

Ausblick:

- Den nahen Kontakt zu unseren Anspruchsgruppen möchten wir weiterhin führen.

Umweltbelange

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Hohes Niveau des Recyclinganteils zwischen 96 und 96,6 % in 2013 bis 2015 (durch die DIN EN ISO 14021 zertifiziert)
- Erstellung eines EPD nach ISO 14025 und EN 15804 für unsere Produkte im Jahr 2013

Ausblick:

- Ziel: den Recyclinganteil auf über 90 % halten

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- BSW konnte die Rate von über 10 Stunden Schulung pro Jahr und Mitarbeiter in 2016 halten.
- Investitionen in das Pilotprojekt ORC-Anlage (siehe auch Leitsatz 5)

Ausblick:

- Zur Sensibilisierung der betrieblichen Energieeffizienz werden in 2017 zwei Auszubildende im Rahmen eines Workshops der IHK Südlicher Oberrhein als „Energiescouts“ qualifiziert. Damit können Sie im Betrieb als Multiplikatoren für Energieeffizienz wirken.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

- Investition in einen Frequenzumrichter eines Entstaubungsventilators zur Energieeinsparung

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Zuge der Nachhaltigkeitspolitik (SustSteel) wurde die Anti-Korruption neu definiert und an alle Mitarbeiter entsprechend kommuniziert

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In 2016 wurde dies weiter beibehalten. Siehe auch Leitsatz 1 zur Zertifizierung von SustSteel.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- BSW bietet mit Ihrer Größe in einer nicht klassischen Industrieregion direkt und indirekt eine große Anzahl von Arbeitsplätzen.
- Unterstützung und Sponsoring für das Radsportevent am 16. Oktober 2016 auf dem Lärmschutzpark
- Finanzielle Unterstützung von Sportvereinen, Schulen und Hochschulen.



Abbildung 8 Plakat zum Crossrennen auf dem Lärmschutzpark

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In 2016 wurden insgesamt rund 11.500 € an Sportvereine und sportliche Veranstaltungen und rund 25.000 € an Bildung (u.a. Lernfabrik 4.0, Stipendien, Hochschulstiftungen) gesponsort.

Ausblick:

- Weiterhin Unterstützung regionaler Vereine, Schulen und Hochschulen.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Neben unserem Ideenmanagement, das Mitarbeiter zum Mitdenken ermutigt, fördern wir unsere Mitarbeiter in Schulungen zu den Themen Arbeitssicherheit und Umweltschutz sowie in regelmäßig stattfindenden Gesundheitsvorträgen, zum nachhaltigen Verhalten.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Aufgrund der hohen Jugend-Arbeitslosigkeit im Elsass (rund 22 %) wurde in Zusammenarbeit mit der Maison de l'Emploi und Mission Locale aus Straßburg, sowie der Region Alsace, der Bundesagentur für Arbeit und den Badischen Stahlwerken GmbH das Projekt Ausbildungspartnerschaft Rêve (frz.: Traum) ins Leben gerufen. Das Projekt ist eine grenzüberschreitende Kooperation, die junge Frauen und Männern aus Frankreich darin unterstützt in Deutschland eine duale Ausbildung zu absolvieren. Dazu wurde in Abstimmung mit den IHKs aus Deutschland und Frankreich ein Ausbildungsplan samt fachbezogenem Sprachkurs entwickelt.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wir als Badische Stahlwerke GmbH übernehmen die Ausbildung mit unserer Ausbildungsgesellschaft der BAG und tragen die Ausbildungskosten. In diesem Projekt sehen wir es als unsere Aufgabe interessierte Elsässer für eine Ausbildung nach dem dualen System zu gewinnen und die Jugendlichen aus der französischen Grenzregion bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und bei der Bewältigung der sprachlichen und kulturellen Hürden zu unterstützen.

In 2014 konnten die ersten drei französische Jugendliche, nach Ihrer einjährigen Einstiegsqualifizierung, in die dreieinhalbjährige Ausbildung zum Industriemechaniker bzw. Verfahrensmechaniker starten. Zusammen mit denen, die 2016 mit der Ausbildung begonnen haben, beschäftigt die BAG im Rahmen des Projekts momentan insgesamt elf französische Jugendliche.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

In 2016 konnten die ersten Teilnehmer des Projekts die erste Stufe der Ausbildung erfolgreich abschließen. Einer der Teilnehmer, Pierre Kurtz, wurde nicht nur als Landesbester ausgezeichnet, er ist auch bundesweit die beste Fachkraft im anerkannten Ausbildungsberuf Fachkraft für Metalltechnik und erhielt den Förderpreis der Gisela- und Erwin-Sick-Stiftung.

UNSER WIN!-PROJEKT



Abbildung 9 Artikel in einer Überregionalen Zeitung



Abbildung 10 Artikel über die Auszeichnung in Berlin

AUSBLICK

Im Jahr 2017 wird voraussichtlich die erste Teilnehmerrunde die zweite Stufe der Ausbildung als Verfahrensmechaniker abschließen, sodass wir das Projekt auch in 2017 weiter unterstützen werden.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Herr Dipl.-Ing. Reiner Hagemann (Technischer Leiter)

Herr Dipl.-Ing. Torsten Doninger (Leiter Umweltschutz)

Impressum

Herausgegeben am 27.02.2017 von

Badische Stahlwerke GmbH

Graudenzer Straße 45

Telefon: 07851-83-0

Fax: 07851-83-586

E-Mail: info@bsw-kehl.de

Internet: www.bsw-kehl.de

